

Am Himmelsrand

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): - **(1938)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-778561>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



AM HIMMELSRAND



Kinderfreuden im Gebirgskurort Leysin in den Waadtländer Alpen – Jeunesse joyeuse à Leysin dans les Alpes vaudoises

Wo ein Berg oder ein Hügelzug den Blick begrenzt, leuchtet das Licht des Himmels so stark, dass es den nah emporragenden Rand der Erde aufzulösen scheint. Gipfel verlieren in diesem Glanz ihren harten Umriss. Was in den flimmernden Raum getaucht ist, erfährt gleichsam eine wunderbare Verzauberung.

Schöner noch als im Sommer kann man diese Erscheinung, die alle Landschaftsmaler immer wieder in ihren Bann zieht, an einem hellen Wintertag beobachten. Wie ein glühendes Band zeichnet die Horizontlinie, Himmel und Schnee verschmelzend, die Landschaftsformen ab.

Was uns mit unwiderstehlicher Kraft in das winterliche Hochgebirge zieht, das ist nicht einzig die Freude am Sport, sondern vor allem der Hunger nach dem Licht, das uns unter der grossen Himmelslocke umgibt.